

1. Was ist betriebliche Berufsbildung?

Die betriebliche Berufsbildung ist eine Maßnahme zur beruflichen Qualifikation, mit dem Ziel der Erlangung eines Außenarbeitsplatzes oder eines sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses in einem Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarktes.

Die Maßnahme unterscheidet sich von der klassischen Berufsbildungsmaßnahme, da die Qualifizierungsmaßnahmen nicht in der Werkstatt, sondern überwiegend direkt im Betrieb durchgeführt werden.

2. An wen richtet sich diese Maßnahme?

Das Angebot der betrieblichen Berufsbildungsmaßnahme richtet sich an Menschen mit Behinderung, die eine Empfehlung bzw. Kostenzusage für das Eingangsverfahren/den Berufsbildungsbereich einer WfbM haben, diese Maßnahme aber nicht im klassischen Berufsbildungsbereich der Werkstatt durchlaufen möchten.

**Vereinbaren Sie gerne
einen persönlichen
Beratungstermin mit uns!**



Christoph Kofort
Jobcoach
Tel: 02551 / 835 694
christoph.kofort@cw-l.de



Daniela Donnhäuser
Bildungsbegleitung
Tel: 0151 / 146 510 33
daniela.donnhaeuser@cw-l.de



Anja Maaß
Leitung Berufliche Bildung
Tel: 0160 / 959 687 35
anja.maass@cw-l.de

Caritaswerkstätten Langenhorst
Waldstraße 15, 48607 Ochtrup
Tel. 02553 925-0
info@cw-l.de | www.cw-l.de

**Inklusion durch betriebliche
Berufsbildungsmaßnahmen der
Caritaswerkstätten Langenhorst**



**im Betrieb
statt in der
Werkstatt**

3. Zielsetzung der betrieblichen Berufsbildungsmaßnahme:

- **Orientierung, Belastungserprobung und Berufsfindung** durch Praktika in unterschiedlichen Betrieben und Berufsfeldern.
- **Entwicklung** von allgemeinen, persönlichen und arbeitsrelevanten Kompetenzen, mit dem Ziel der individuellen Qualifizierung, um die beruflichen Fähigkeiten und Perspektiven zu erweitern, die eine Integration auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ermöglichen.



4. Ablauf:

Eingangsverfahren: Im Eingangsverfahren (in der Regel 3 Monate) werden die Fähigkeiten des Maßnahmeteilnehmers ermittelt, die Werkstatteignung geprüft und ein individueller Eingliederungsplan erstellt. Das Eingangsverfahren findet in der Regel in der Werkstatt statt, kann aber auch schon in einem Betrieb durchgeführt werden.

In dem Eingangsverfahren können verschiedene Hospitationstage bzw. Praktika zur Berufsfindung durchgeführt werden.

Berufsbildungsmaßnahme: In der Berufsbildungsmaßnahme erfolgt auf Basis des Eingliederungsplanes innerhalb von 2 Jahren eine Qualifizierung direkt am Arbeitsplatz in einem Betrieb. Diese Qualifizierungsmaßnahmen werden individuell und personenzentriert gestaltet.

Unterstützt werden die Teilnehmer durch eine Bildungsbegleitung und einen Jobcoach. Diese Fachkräfte arbeiten eng mit dem Teilnehmer und dem Betrieb zusammen.



5. Inhalte

Kennenlernen und Erproben verschiedener Arbeitsbereiche

Ermittlung individueller Fähigkeiten, Kenntnisse und Wünsche

Praktika in einem oder mehreren Betrieben

Theoretische und praktische Unterweisungen zum Arbeitsschutz

Training zur Weiterentwicklung der Kulturtechniken

Erweiterung der allgemein berufsrelevanten Fähigkeiten

Vermittlung fachspezifischer Fähigkeiten in unterschiedlichen Fachbereichen

Vermittlung und Training von emotionalen Fähigkeiten und sozialer Kompetenz

Krisenintervention und Beratung durch Jobcoach und Bildungsbegleitung

Planung und Begleitung beim Übergang in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis nach Beendigung der Berufsbildungsmaßnahme